

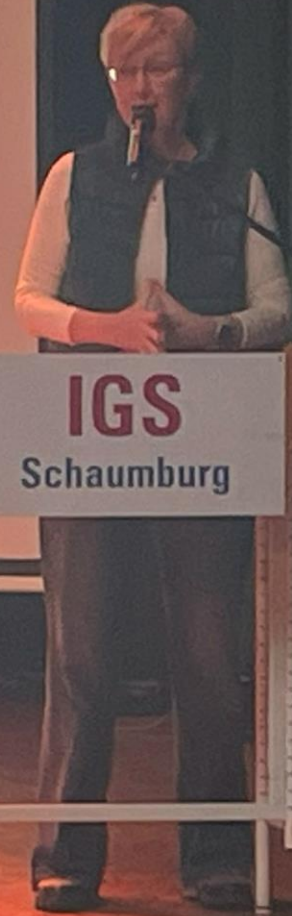


# Zukunfts- gipfel






Zukunfts-  
gipfel



**IGS**  
Schaumburg



Ich blicke  
besorgt in die  
Zukunft

Ich blicke  
zuversichtlich  
in die Zukunft

IGS  
Schaumburg



# Worldcafé



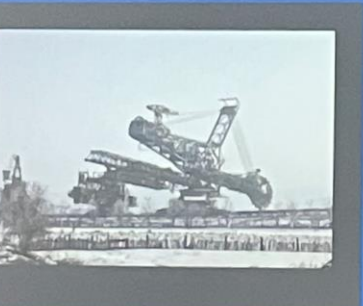








# ENERGIEWENDE - Warum?



1	Li	Be											B	C	N	O	F			
2	Na	Mg	III A	IV A	V A	VIA	VII A	VIII A						IA	II A	Al	Si	P	S	Cl
3																				
4	K	Ca	Sc	Ti	V	Cr	Mn	Fe	Co	Ni	Cu	Zn	Ga	Ge	As	Se	Br			
5	Rb	Sr	Y	Zr	Nb	Mo	Tc	Ru	Rh	Pd	Ag	Cd	In	Sn	Sb	Te	I			

### EnergieWende Schaumburg e.V.

**Energiekosten in StG**  
Kostenspiegel 2017 (Energiepreise für die Jahre 2017 bis 2020) (Kilowattstunden, ohne USt, Energie für die Wärme von Anlagen)

USt	2017	2018	2019	2020
1. Wärme	100	100	100	100
2. Industrie	200	200	200	200
3. Industrie	200	200	200	200

**Treibhausgasemissionen in D**  
Treibhausgasemissionen in Deutschland (in Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalent)

Jahr	2017	2018	2019	2020
CO <sub>2</sub>	100	100	100	100
CH <sub>4</sub>	100	100	100	100
N <sub>2</sub> O	100	100	100	100
HFC	100	100	100	100
Perfluorierte Kohlenwasserstoffe	100	100	100	100
Sechsfach	100	100	100	100

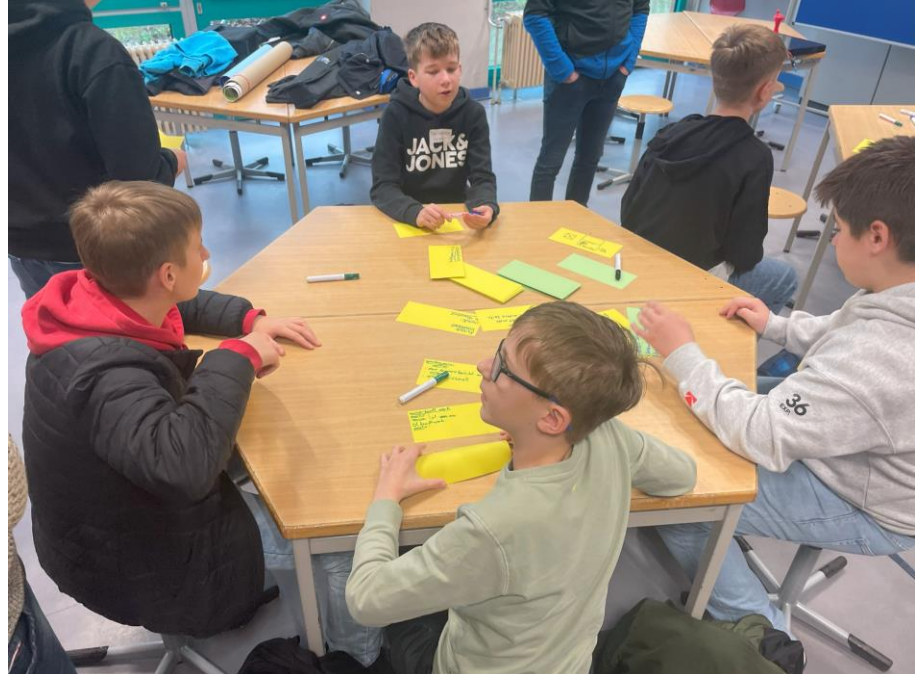
**Wind - Zukunftsenergie weltweit**  
Prognose der globalen Windenergieerzeugung bis 2050 (in TWh/a)

Jahr	2017	2020	2030	2040	2050
Windenergie	100	100	100	100	100

**Energie effizient einsetzen**  
VCA (Verfahren zur Energieeffizienz)

Sticky notes on the board:

- Umwelt
- Wirtschaft
- Sozialer Aspekt
- Politik



# Mülltrennung

(blau)  
Papier

→ kein schmutziges Papier  
für Papier- und Pappe

(gelb)  
Plastik

Verpackungen aus Kunststoff (Plastik)

(Schwarz)  
Restmüll

Lebensmittelreste

Mülltrennung ist wichtig, weil Recyclinghöfe dann besser verwerten und wiederverwenden können.

gesonderte Trennung

- Batterien
- Glas
- Elektrogeräte



# Soziale Ungleichheit

Schere zwischen Arm u. Reich

Wie wirkt man dagegen?

- Transferleistungen
- Gesundheitliche Versorgung
- Bildungsgerechtigkeit
- Mindestlohn
- Gleichstellung der Geschlechter
- Vermögenssteuer
- Einkommensteuer / Spitzensteuersatz

Dimensionen

1. materieller Wohlstand
2. Bildung
3. Macht
4. Prestige

Indikatoren

1. Einkommen / Vermögensniveau
2. Familien Bildungsabschluss
3. Berufliche Herkunft
4. Einkommen / Vermögensniveau
5. Berufsprestige
6. Soziale Herkunft

Chancenungleichheit

Notungesetz?

Verteilungsungleichheit



- Die Piktogramme oben erinnern, den Müll richtig zu trennen.

Beschreibung: was kommt hier ran? Piktogramm

Strafen für Müll auf den Boden werfen.

Pfandflaschenautomat

Müllsammelaktion

Im Klassenrat über Mülltrennung reden

- Elektrische Mülltonne Mülltrennung

# Wie kommt es dazu? Welche Folgen hat Armut in Deutschland?

Armut in Deutschland

- Mangel an Geld (geringes Einkommen)
- Viralität
- psychische Probleme
- Soziale Ausgrenzung
- Diskriminierung
- langzeitarbeitslosigkeit
- geringe Bildung
- Mangelnde soziale Unterstützung
- Politische Instabilität

Gesundheit: Mangelnde Gesundheitsversorgung

Bildung: wenig Bildungschancen für Kinder

Wirtschaft: fehlender Zugang zu finanziellen Ressourcen

Soziales: Ausgrenzung, Isolation

Psych. Psychologie: Stress, Angstzustände, Depression

Umwelt: kein sauberes Wasser, sonstige Einrichtungen

14,2 M. Menschen gelten 2022 als arm

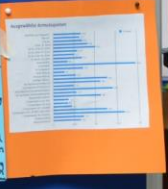
In Deutschland gilt man als arm wenn der sogenannte Schwellenwert für allein lebende unter 1024€ pro Monat liegt

Jeder 6te Mensch lebt in Armut

72 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind von Armut betroffen

Die häufigsten Gründe für Armut sind langzeitige Arbeitslosigkeit, geringe Bildung und oder allein stehende Mütter und Väter

Es gibt die absolute, relative und gefühlte Armut bei allen dreien geht es um ungleiche Verteilung von Chancen. Eine Menschheit, die ungleich ist, ist unglücklich.





# Workshop Zukunft

## Energie - Nachhaltigkeit

- Weniger Fleisch ernähren (Vegan/Vegetarisch)
- "Ganz allein kann man nicht viel tun!"

- Fahrrad fahren statt Auto
- Secondhand waren
- Holzofen um besser sparen zu können
- Wäsche Aufhängen statt Trockner

- Erneuerbar Energie hat viel mehr Vorteile als fossile Energie

- Lokales Gemüse kaufen.
- Klamotten kaufen die nicht von Weii weg kommen.

- weniger Auto fahren
- nicht so oft heizen

- E-Energien
- fördern Unabhängigkeit.
- sind unendlich.
- sind günstig
- sorgen für Frieden.

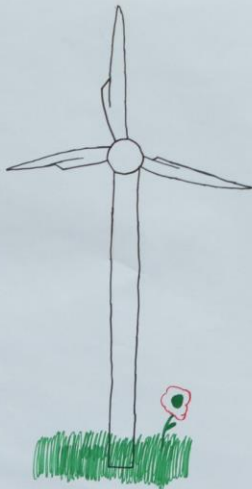
Ich kann weniger Auto fahren, da kann man essen aus der Umgegend holen. Nicht so oft heizen und mir einen Kamin zulegen.

- Man könnte Fertiggerichte vermeiden und lieber selbst kochen.

- Nur am Wochenende Fleisch essen.
- Oftes Ökologische Verkehrsmittel nutzen.

- Langlebige, Hochwertige Produkte kaufen.

- Arbeitsplätze sichern und schaffen.



### Mülltrennung

(blau) Papier  
→ kein schmutziges Papier für Papier- und Pappe

(gelb) Plastik  
Verpackungen aus Kunststoff (Plastik)

(Schwarz) Restmüll  
Lebensmittelreste

Mülltrennung ist wichtig, weil Recyclinghöfe dann besser verwerten und wiederverwenden können

gesonderte Trennung

- Batterien
- Glas
- Elektrogeräte

- Die Pflastern über schauen, die Müll richtig trennen

Beschäftigung, wie kann ich an 1. Pflaster

Streifen für Müll auf den Boden werfen

Pfandflaschenautomat

Müllsammelaktion

In Klassen für Mülltrennung

Eukarische Mülltrennung



# Menschenrechte



Organisation, die sich für die Einhaltung & Förderung der Menschenrechte einsetzt

- unabhängig von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen

7 Millionen Mitglieder, Unterstützer\*innen & Aktivist\*innen in über 150 Ländern

Menschen verschiedenster Nationalitäten, Kulturen, Religionen & politischer Einstellung



## MENSCHEN SIND NICHT GLEICH. ABER IHRE RECHTE.

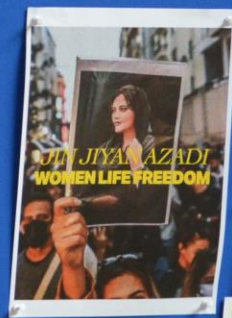
# Freiheit Gleichheit Solidrität

UNSERE MENSCHENRECHTE



# Mehr HINSCHAUEN Nicht Wegschauen!

### VORBILDER



### DIE LAGE IM IRAN

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

### MÄDCHEN & FRAUEN IM IRAN

FOTO AKTION

# Tit 4 Shopping?

(rechtl. Grundlagen)

§

**Zusammenfassung**  
**Rechts- und Geschäftsfähigkeit**

Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit, an sich selbst Rechte zu erwerben.  
 Geschäftsfähigkeit ist die Fähigkeit, Rechtsgeschäfte zu tätigen.

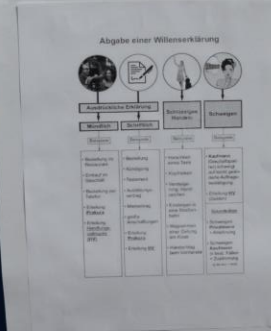
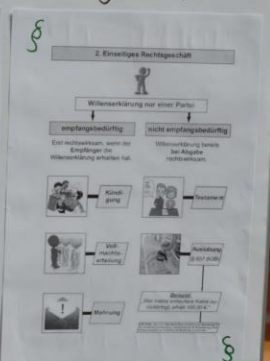
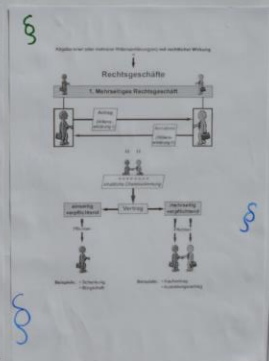
**Rechtsfähigkeit**

• **Rechtsfähigkeit** ist die Fähigkeit, an sich selbst Rechte zu erwerben.  
 • **Rechtsfähigkeit** ist die Fähigkeit, an sich selbst Rechte zu erwerben.  
 • **Rechtsfähigkeit** ist die Fähigkeit, an sich selbst Rechte zu erwerben.

**Geschäftsfähigkeit**

• **Geschäftsfähigkeit** ist die Fähigkeit, Rechtsgeschäfte zu tätigen.  
 • **Geschäftsfähigkeit** ist die Fähigkeit, Rechtsgeschäfte zu tätigen.  
 • **Geschäftsfähigkeit** ist die Fähigkeit, Rechtsgeschäfte zu tätigen.

§



**Teschengeltabelle 2024**

10. Jahrgang	17.000 - 20.000 Euro pro Monat
11. Jahrgang	19.000 - 21.000 Euro pro Monat
12. Jahrgang	21.000 - 23.000 Euro pro Monat
13. Jahrgang	23.000 - 25.000 Euro pro Monat
14. Jahrgang	25.000 - 27.000 Euro pro Monat
15. Jahrgang	27.000 - 29.000 Euro pro Monat
16. Jahrgang	29.000 - 31.000 Euro pro Monat
17. Jahrgang	31.000 - 33.000 Euro pro Monat
18. Jahrgang	33.000 - 35.000 Euro pro Monat
19. Jahrgang	35.000 - 37.000 Euro pro Monat
20. Jahrgang	37.000 - 39.000 Euro pro Monat
21. Jahrgang	39.000 - 41.000 Euro pro Monat
22. Jahrgang	41.000 - 43.000 Euro pro Monat
23. Jahrgang	43.000 - 45.000 Euro pro Monat
24. Jahrgang	45.000 - 47.000 Euro pro Monat
25. Jahrgang	47.000 - 49.000 Euro pro Monat
26. Jahrgang	49.000 - 51.000 Euro pro Monat
27. Jahrgang	51.000 - 53.000 Euro pro Monat
28. Jahrgang	53.000 - 55.000 Euro pro Monat
29. Jahrgang	55.000 - 57.000 Euro pro Monat
30. Jahrgang	57.000 - 59.000 Euro pro Monat
31. Jahrgang	59.000 - 61.000 Euro pro Monat
32. Jahrgang	61.000 - 63.000 Euro pro Monat
33. Jahrgang	63.000 - 65.000 Euro pro Monat
34. Jahrgang	65.000 - 67.000 Euro pro Monat
35. Jahrgang	67.000 - 69.000 Euro pro Monat
36. Jahrgang	69.000 - 71.000 Euro pro Monat
37. Jahrgang	71.000 - 73.000 Euro pro Monat
38. Jahrgang	73.000 - 75.000 Euro pro Monat
39. Jahrgang	75.000 - 77.000 Euro pro Monat
40. Jahrgang	77.000 - 79.000 Euro pro Monat
41. Jahrgang	79.000 - 81.000 Euro pro Monat
42. Jahrgang	81.000 - 83.000 Euro pro Monat
43. Jahrgang	83.000 - 85.000 Euro pro Monat
44. Jahrgang	85.000 - 87.000 Euro pro Monat
45. Jahrgang	87.000 - 89.000 Euro pro Monat
46. Jahrgang	89.000 - 91.000 Euro pro Monat
47. Jahrgang	91.000 - 93.000 Euro pro Monat
48. Jahrgang	93.000 - 95.000 Euro pro Monat
49. Jahrgang	95.000 - 97.000 Euro pro Monat
50. Jahrgang	97.000 - 99.000 Euro pro Monat
51. Jahrgang	99.000 - 101.000 Euro pro Monat
52. Jahrgang	101.000 - 103.000 Euro pro Monat
53. Jahrgang	103.000 - 105.000 Euro pro Monat
54. Jahrgang	105.000 - 107.000 Euro pro Monat
55. Jahrgang	107.000 - 109.000 Euro pro Monat
56. Jahrgang	109.000 - 111.000 Euro pro Monat
57. Jahrgang	111.000 - 113.000 Euro pro Monat
58. Jahrgang	113.000 - 115.000 Euro pro Monat
59. Jahrgang	115.000 - 117.000 Euro pro Monat
60. Jahrgang	117.000 - 119.000 Euro pro Monat
61. Jahrgang	119.000 - 121.000 Euro pro Monat
62. Jahrgang	121.000 - 123.000 Euro pro Monat
63. Jahrgang	123.000 - 125.000 Euro pro Monat
64. Jahrgang	125.000 - 127.000 Euro pro Monat
65. Jahrgang	127.000 - 129.000 Euro pro Monat
66. Jahrgang	129.000 - 131.000 Euro pro Monat
67. Jahrgang	131.000 - 133.000 Euro pro Monat
68. Jahrgang	133.000 - 135.000 Euro pro Monat
69. Jahrgang	135.000 - 137.000 Euro pro Monat
70. Jahrgang	137.000 - 139.000 Euro pro Monat
71. Jahrgang	139.000 - 141.000 Euro pro Monat
72. Jahrgang	141.000 - 143.000 Euro pro Monat
73. Jahrgang	143.000 - 145.000 Euro pro Monat
74. Jahrgang	145.000 - 147.000 Euro pro Monat
75. Jahrgang	147.000 - 149.000 Euro pro Monat
76. Jahrgang	149.000 - 151.000 Euro pro Monat
77. Jahrgang	151.000 - 153.000 Euro pro Monat
78. Jahrgang	153.000 - 155.000 Euro pro Monat
79. Jahrgang	155.000 - 157.000 Euro pro Monat
80. Jahrgang	157.000 - 159.000 Euro pro Monat
81. Jahrgang	159.000 - 161.000 Euro pro Monat
82. Jahrgang	161.000 - 163.000 Euro pro Monat
83. Jahrgang	163.000 - 165.000 Euro pro Monat
84. Jahrgang	165.000 - 167.000 Euro pro Monat
85. Jahrgang	167.000 - 169.000 Euro pro Monat
86. Jahrgang	169.000 - 171.000 Euro pro Monat
87. Jahrgang	171.000 - 173.000 Euro pro Monat
88. Jahrgang	173.000 - 175.000 Euro pro Monat
89. Jahrgang	175.000 - 177.000 Euro pro Monat
90. Jahrgang	177.000 - 179.000 Euro pro Monat
91. Jahrgang	179.000 - 181.000 Euro pro Monat
92. Jahrgang	181.000 - 183.000 Euro pro Monat
93. Jahrgang	183.000 - 185.000 Euro pro Monat
94. Jahrgang	185.000 - 187.000 Euro pro Monat
95. Jahrgang	187.000 - 189.000 Euro pro Monat
96. Jahrgang	189.000 - 191.000 Euro pro Monat
97. Jahrgang	191.000 - 193.000 Euro pro Monat
98. Jahrgang	193.000 - 195.000 Euro pro Monat
99. Jahrgang	195.000 - 197.000 Euro pro Monat
100. Jahrgang	197.000 - 199.000 Euro pro Monat

§



§ 223 BGB  
 Kosten

# Argumentation gegen diskriminierende Parolen

„Trazigge Frauen sind Schlampen!“

„Alle Ausländer sind kriminell!“

Handwritten notes and printed text on the left side of the board, including a large sheet with a header 'Diskriminierung' and several columns of text.

Handwritten notes in the middle-left section, including a list of 'Stereotype' and 'Vorurteile'.

Handwritten notes in the middle-right section, including a list of 'Stereotype' and 'Vorurteile'.

Handwritten notes on the right side of the board, including a list of 'Stereotype' and 'Vorurteile'.

Strategien

Stammischparden

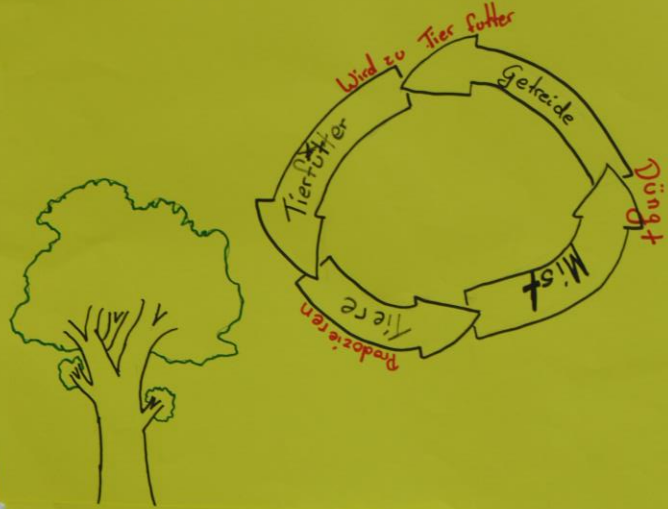
Rollenspiel

Scheinargumente

Hass im Netz

App: KontraBUNT

# Nährstoffkreislauf



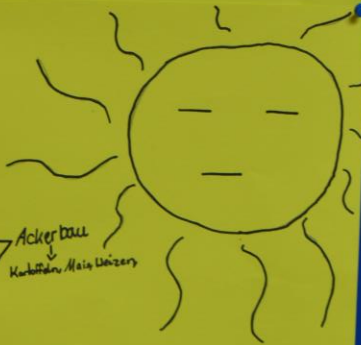
# Hof Harkopf

Hofladen  
Regionale und  
Selbst produzierte  
Produkte

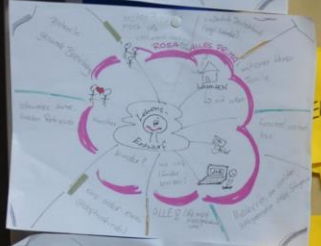
Familie /  
Mitarbeiter

Tierhaltung  
42000 Hühnerchen

Ackerbau  
Kartoffeln, Mais, Weizen



# Go's us No Go's in einer Beziehung



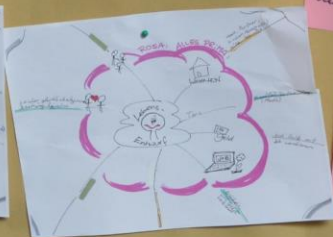
Ehrlichkeit 7x  
Zuverlässigkeit  
Sicherheit & Nähe

Treue  
gegenseitiges Vertrauen 10x  
Vertrauen  
Kommunikation

Kommunikation  
über alles reden können

Toleranz

Spaß bleibt  
Humor teilen



Manipulation  
Greizig  
Sich nur um Anfang machen geben und nach kurzer Zeit nicht mehr  
kann ich immer nicht was dir diese anbringen

Vereinnahmung Dominanz

Grenzen von mir überschreiten (bewusst)

Machogehabe

Sexismus, Rassismus etc.

Unzuverlässigkeit

Vertrauensmissbrauch

narzisstisch

Mix aus Gaslighten & Schuldzuweisung

unhygienisch sein

Fremdgehen/ Betrüben  
Fremdgehen

Toxizität  
Die schuld auf andere schieben (Toxisch)

Den Fehler immer in anderen suchen  
Fehler nicht einsehen  
Schuld zuschieben  
keine Einsicht  
Schuld immer auf andere schieben

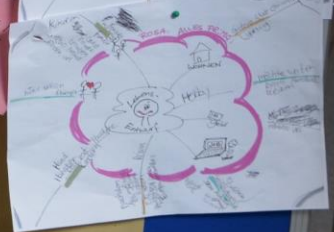
Verbote Kein Freiraum

Unehrlichkeit  
Lügen

Gewalt 4x  
Gewalt  
Physisch  
Psychisch



Da uns der Austausch in der Gruppe wichtiger war als eine sichtbare Leistung hervorzubringen, konnten wir die grobe LG leider nicht mehr aufstellen  
Ihr Workshop „Klima in Beziehung“





## Mobilität im Landkreis Schaumburg



**IGS**  
Schaumburg

# Klimaneutrale Mobilität im LK Schaumburg



Hallo, Roswitha. Wenn Sie dieses Formular absenden, sieht der Eigentümer Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse.

\* Erforderlich

1. Wie kommst du zur Schule \*

Fahrrad

Auto

Bus

zu Fuß

E-Scooter

Motorrad

Sonstiges

2. Was spricht deiner Meinung nach gegen das Fahrrad? \*

Weg zu lang

zu unsicher

nicht fit genug oder körperlich nicht dazu in der Lage

schlechtes Wetter

schlechte (Rad)Wege

Sonstiges

3. Bewerte deinen Schulweg (Sicherheit, Qualität der Straße etc.) \*

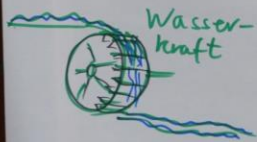
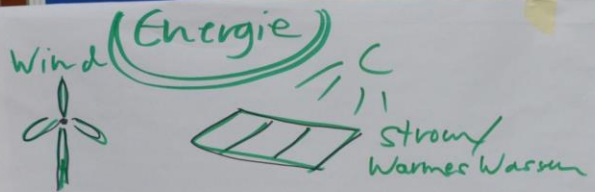
☆☆☆☆☆

4. Was müsste sich ändern, damit du regelmäßig mit dem Fahrrad zur Schule kommst?

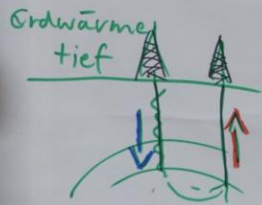
Ihre Antwort eingeben

Absenden

# Prima Klima in unserer Schule!



Stein-/Braunkohle



Erdwärme (Oberfläche) Boden



Was ist 1 kWh  
et. Energie?

Schüler:innen-Leistung:  $\sim 40\text{W}$

$$40\text{W} \times \underline{25\text{Std}} = 1000\text{Wh}$$

Um eine kWh zu erzeugen,  
muss eine Schüler:in

25 Std ununterbrochen  
Penken

## (Maßnahmen Energie)

### Strom

- > Lichtdienst / Energiedienst / soz. Mediendienst
- > Steckerleisten abschalten
- > Lichtschaltung je nach Tageslicht
- > Kopierpapiernutzung notieren
- > Lüftungsanlage energiesparend nutzen
- > Licht richtig schalten (siehe Farbpunkte auf Schaltern)
- > Kälte d. Getränkeautomat. reduzieren

### Wärme

- > Raumtemperaturen absenken (fast alle über  $20^\circ\text{C}$ )







IGS  
SCHAUMBURG

Zukunftsgipfel

Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft, weil...

Unsere Ideen für die Zukunft...

Ich blicke besorgt in die Zukunft, weil...

Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft, weil...

Unsere Ideen für die Zukunft...

Ich blicke besorgt in die Zukunft, weil...

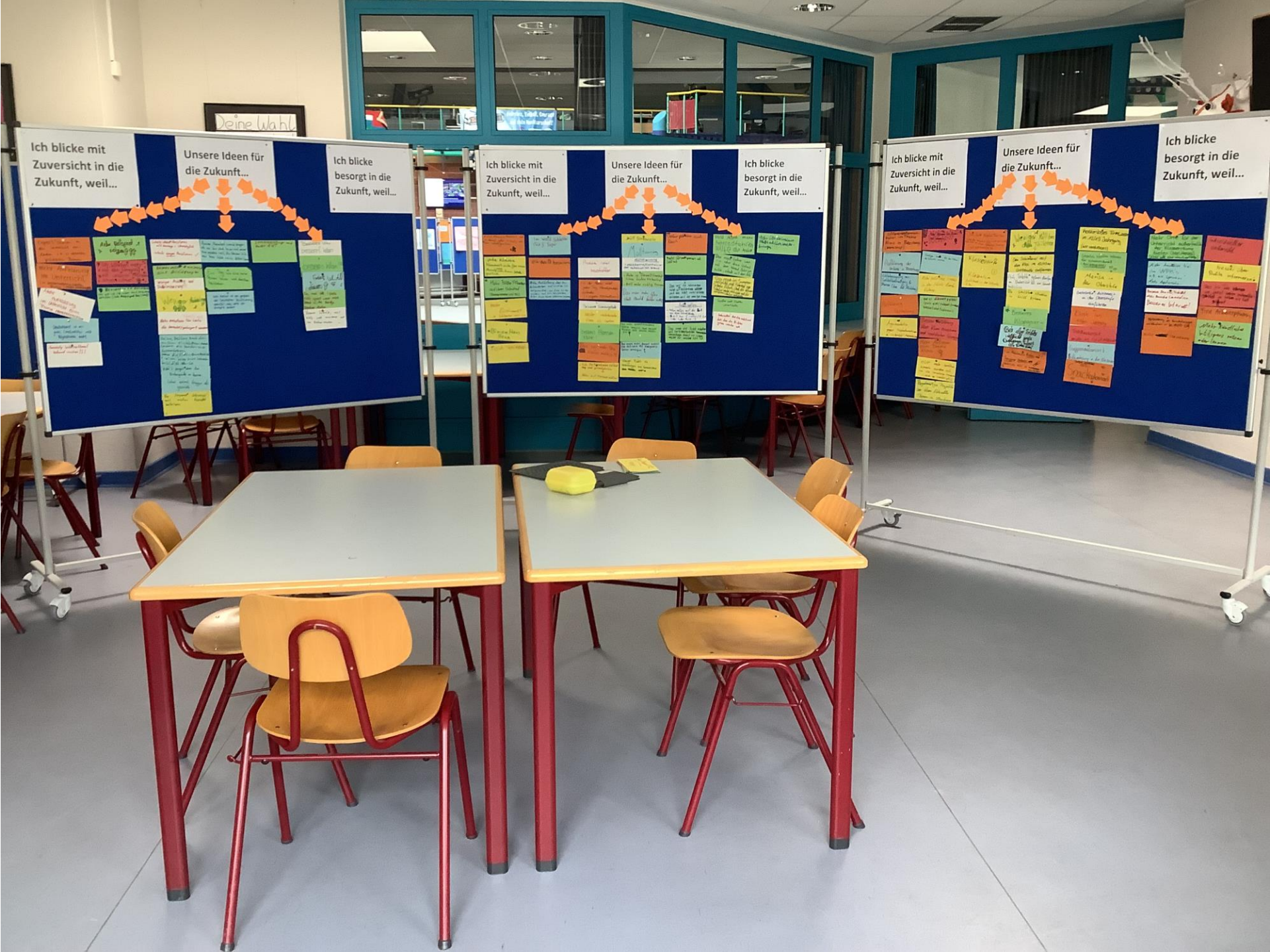
# IGS SCHAUMBURG

ZUKUNFTS-  
GIPFEL



ZUKUNFTS-  
GIPFEL





Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft, weil...

Unsere Ideen für die Zukunft...

Ich blicke besorgt in die Zukunft, weil...

Flipchart 1 content: A blue board with a white header and three sections. The middle section is filled with numerous colorful sticky notes (orange, green, yellow, blue) containing handwritten text. Orange arrows point from the header to the sticky notes.

Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft, weil...

Unsere Ideen für die Zukunft...

Ich blicke besorgt in die Zukunft, weil...

Flipchart 2 content: A blue board with a white header and three sections. The middle section is filled with numerous colorful sticky notes (orange, green, yellow, blue) containing handwritten text. Orange arrows point from the header to the sticky notes.

Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft, weil...

Unsere Ideen für die Zukunft...

Ich blicke besorgt in die Zukunft, weil...

Flipchart 3 content: A blue board with a white header and three sections. The middle section is filled with numerous colorful sticky notes (orange, green, yellow, blue) containing handwritten text. Orange arrows point from the header to the sticky notes.

Deine Wahl



Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft, weil...

Unsere Ideen für die Zukunft...

Ich blicke besorgt in die Zukunft, weil...



Expert\*innen in den Unterricht einladen z.B. zu aktuellen politischen Themen

Mehr Respekt zeigen

Schule ohne Rassismus mit Garage = Unmöglich Schule gegen Rassismus

Achten Menschen zuerst fragen ob sie den sind bevor man was erzählt weil die Person sich das überlegt sein wollen kann

Stecherbildung und Recht AWT

Besseres WLAN besseres WLAN

mehr Aufklärung im Unterricht (zu geschichtliche Leisten Themen) GEGEN ANTISemitismus

Wir könnten mehr auf den Umgang mit unseren Mitmenschen achten

Respektvolle Umgang keine Beleidigungen

Ein Tag wie eine arme Person leben und darüber berichten

besseres WLAN!!!

Mehr Aufklärung im Unterricht zum Thema Menschenrechte

Menschen zu akzeptieren wie sie sind nicht nach aussehn unterscheiden (auch Mobbing und Rassismus)

Weniger Mobbing

Von Armut ist ein großer Teil der Deutschen Bevölkerung betroffen, das sollte sich dringend ändern

Freizeit wahl (INTERNET) Das man die I pads nicht spendt wenn man krank ist, die Handys darüber überlegen Bessere Tablets, weil nichts so schnell und nur Probleme machen

Deutschland ist ein gutes Land, welches viele Möglichkeiten bietet

Mehr einsetzen für Leute die Gewalt/gehörig werden

Amnesty International behandeln machen!!!

Keine Person nach dem aussehn einschätzen sondern die Person ist kennen lernen immer die Hilfe anbieten und wissen bevor man jemand beleidigt oder so

Wicht's sagen ohne die Hintergründe zu kennen. Lieber einmal fragen als gar nicht

Den Jüngeren Jahrgänge mal wieder Respekt bringen

Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft, weil...

Unsere Ideen für die Zukunft...

Ich blicke besorgt in die Zukunft, weil...

• eine Klasse kümmert sich 1 Monat oder 1 Woche um den Schulgarten.

jede Klasse kümmert sich für einen Monat um den Schulgarten.

Mehr süße Pflanzen auf dem Schulhof (Fotosynthese und so)

mehr Biodiversität im Schulgarten und co.

• Bienen Haus Bau

Teich anlegen

Im Wald Schlafen für 5 Tage

ein Wald besuchen

Mehr Aufklärung über das Artensterben und wichtige Lösungsansätze, um dies zu verhindern und für verschiedene Arten einen neuen Lebensraum erschaffen

Produkte lokal beschaffen

• in der Mensa nicht jeden Tag Fleischprodukte anbieten (+ vegane Alternativen)

Besseres Essensangebot

mehr vegetarische Essen als option

besseres Essensangebot!

Das wir mehr Bio kaufen sollten

• Sich Zeit nehmen selbst Weg und gesund kochen zB  
• Mehr auf Tierwohl achten!

Müll sammeln

Mülltrennung  
Mülltrennung  
- Mülltonne/Container der automatisch trennt

• Mehr in Umweltfreundlichen Läden einkaufen  
• Müll mehr richtig trennen

Das man mehr Glas statt Plastik kaufen sollte

Das mehr wiederverwendbare Sachen benutzt zum Beispiel Flaschen kein Plastik sondern Glas

Das man mehr darauf achtet den Müll und die Kaugumis besser entsorgen

• Weniger Plastik zB Verpackungen von Gemüse/Obst

Solarplatten aufs Dach.

mehr Stromsparen als jetzt

Das wir die Heizungen nicht so aufdrehen sollten und das Licht nicht so lange anlassen und die energie sparen

Solarzellen  
- solarzellen auf das Dach von dem Windstand  
- Strom kann E-spritzen / E-Fahrräder laden kann...

Das man die Lichtschalter mit farbigen Funktionen kennzeichnen damit wir wissen welcher für welches Licht ist

pass Mann mehr Fahrrad fahren sollte als heute

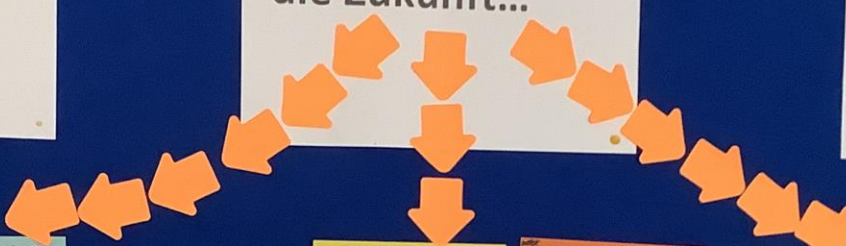
Das man lieber wenn man näher dran wohnt mit dem Fahrrad fahren sollte, statt mit dem Auto

Das man im Sommer vielleicht mit Fahrrad zur Schule fährt. Und die älteren Schüler mehr rüberhilft auf die jüngeren Schüler nehmen

Selber sein Trinken vom kühlen

Solarzellen auf dem Fahrrad das das die E-bike gelad werden soll

Mehr über die Klimawirkung informieren und einbringen!!!



Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft, weil...

Unsere Ideen für die Zukunft...

Ich blicke besorgt in die Zukunft, weil...

Offenere Kommunikation im Thema Klima in Beziehung (Workshop)

Mehr Aktionen fürs Klima (Müll sammeln)

Das Jede Klassen Tier hat Wenn das möglich ist und am besten jede Klasse ein Tier bekommt das Tier hat ein Weckruf und ab

Weniger Müll bei den Toiletten

Kostenloses Trinkwasser im 12/13 Jahrgang (wir verkaufen)

Mehr Orte für den Unterricht außerhalb der Klassenräume bieten (bsp. Mensa) (Nicht alle sind verwirklicht)

Individueller Unterricht

Aufklärung der Gefühle in Beziehung

Häufiger Sach für das Klima die Zukunft machen

Klassentiere  
Klassentiere (7) Auktoren in der Schule Bitte.

Den Schimmel auf den Klos im 12/13er Gebäude entfernen

Snacks kaufen können für zuziehend durch? (Aber prägen sich)

Mehr Handeln bei den WPK's z.B. mit Sprechen Mehr Austausch

besser über Profile informieren

Enttabuisierung von Selbstbefriedigung & Pornos (bes. bei Mädchen)

Mehr politische Events in der Schule durchführen

Auf Toilette gehen dürfen im Unterricht ist ein Grundbedürfnis Die Schulklo situation in Griff kriegen

Besseres Klopapier

Mensa in der Oberstufe Getränke-Automat in der Oberstufe einführen

Bessere Dien-Technik mehr Besuche Co-medien Besseres Internet!

Das wir was können wie jetzt beim zukünftigen Spiel da haben wir viel gelernt

Aufklärung Verhütung

das es Zukunft gibt Spiel gibt (Fußball, Handball, Volleyball und Tischtennis)

Besseres Klopapier

Bei den Toiletten vielfach große Deckungs haben (Die bilden stehen)

Kiosk im 11ten Jahrgang

Verbesserung von Lernhilfen und Materialien im 12, 13 (14)

Freie Arbeitsphasen

Argumentation gegen Falschinformationen im Unterricht herstellen

Bessere Aufklärung über Klima probleme und realistischen Lösungen

Bei den Toiletten vielfach große Deckungs haben (Die bilden stehen)

Im Mädchen Klo Brücken und Tampons Material damit es nicht unangenehm ist

Snackautomat

Mehr ... / ...

Mehr künstliche Intelligenz nutzen oder lernen

Mehr Aktionen zum Thema Klima

nicht mehr zentrale Seminare sondern sich um die Umsetzung kümmern (Schul- oder Nachh. etc.)

Regelmäßige Projektum über Aktuelle Themen zu sprechen

Snackautomat

Suppenautomat

Snackautomat

# Zukunftsgipfel an der IGS Schaumburg

Schaumburger Nachrichten  
6. April 2024

Schülerinnen und Schüler erarbeiten Themen für weitere Projekte und Aktionen

**STADTHAGEN.** Der erste Zukunftsgipfel der IGS Schaumburg ist mit 120 Schülern der Jahrgänge fünf bis zwölf gestartet. Die didaktische Leiterin Roswitha Blume berichtet, dass sich die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag mit Themen auseinandersetzten, die sie jetzt und in der Zukunft beschäftigen werden. Diese Themen sollen auch in den nächsten Schuljahren für Projekte und Aktionen berücksichtigt werden. Der Zukunftsgipfel begann damit, dass die Schülerinnen und Schüler aufgefordert wurden, sich im Raum zu positionieren, und zwar zwischen den beiden Aussagen „Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft“ und „Ich blicke besorgt in die Zukunft“.

Dabei wurde deutlich, dass es, wie erwartet, auf der einen Seite recht zuversichtliche und auf der anderen aber auch sehr besorgte Schüler gab. Im Anschluss gab es dazu einen lebhaften Austausch. Nach dieser Sensibilisierungsphase gingen die Schülerinnen und



Die Schülerinnen und Schüler der IGS, die am Zukunftsgipfel teilgenommen haben.

FOTO: PR.

Schüler für die nächsten vier Stunden in ihre Workshops, in denen zu verschiedenen Themen unserer Gesellschaft gearbeitet wurde. In den Workshops „Energie, aber nachhaltig!?!“, „Prima Klima in unserer Schule“ und „Mülltrennung an der IGS Schaumburg“ sowie „Solar- und Windenergie“ haben sich die Schüler mit den Möglichkeiten des verantwortlichen Um-

gangs mit Ressourcen innerhalb der Schulgemeinschaft und des Schulgebäudes auseinandergesetzt.

Auch in den Workshops „Klimaneutrale Mobilität“, „Natur in Gefahr – das Artensterben stoppen“, „Landwirtschaft – aber nachhaltig!“ und „Nachhaltig kochen – Gemüsesuppe ohne Müll“ ging es um ökologische Themen. Dabei haben die Schülerinnen

und Schüler über Radverkehrskonzepte nachgedacht, insektenfreundliche Pflanzen in Beete des Schulgartens gepflanzt, einen landwirtschaftlichen Betrieb erkundet und gesund gekocht. In den Workshops „Ungleichland!?! – Kinder- & Jugendarmut in Deutschland“, „Klima in Beziehungen“, „Fit for Shopping – Fit for Life“, „Argumentation gegen diskriminierende Paro-

len“, „Geflüchtet – und dann?“ und „Menschenrechte – Menschlichkeit leben“ wurde zum Klima in unserer Gesellschaft gearbeitet. Dabei ging es um Themen wie Bildungsgerechtigkeit, Konsum und Nachhaltigkeit, Populismus, Rassismus und Antisemitismus, Fluchtursachen und Integration. Unterstützt wurden die Workshops von einigen außerschulischen Partnern.

Mittags wurden die von den Schülern eines Workshops gekochte Gemüsesuppe und die selbst gebackenen Brötchen gemeinsam verzehrt. In einem „Galerywalk“ wurden die erarbeiteten Ergebnisse gesichtet und anschließend gab es dann eine gemeinsame Ideensammlung auf Moderationskarten, die abschließend geclustert wurden. Diese Ideen werden in den nächsten Wochen der Schulgemeinschaft vorgestellt und – so die Hoffnung des Organisationsteams – eine Grundlage für zukünftige kleinere und größere Projekte und Aktionen bieten.